Neuapostolische Kirche
Österreich

Woche 17 / 2020

28.04.2020

Die Notizen erlauben mir, einen kurzen Blick zurück zu tun und bei einigen speziellen Momenten einen Augenblick zu verweilen. Der Blick schweift auf die hinter uns liegende Woche. Es ist bereits die Woche 17 dieses Jahres und die sechste Woche im Lockdown.

Am Montagmorgen fand erneut eine Videokonferenz mit dem Stammapostel und den europäischen Bezirksaposteln statt, in der wir uns Gedanken machten, wie eine Rückkehr in ein etwas gewöhnlicheres kirchliches Leben vor sich gehen könnte. Dabei wurde uns auch schnell klar, dass ein allgemeiner Fahrplan für Europa nicht möglich ist. Abgestimmt auf die behördlichen Anordnungen muss für jedes Land ein eigener Plan erstellt und umgesetzt werden. Mehr dazu im nachstehenden Link:

https://nak.ch/dbc/72804/370403/Planung-zur-schrittweisen-Rueckkehr-in-gewohntes-Gemeindeleben

Neben den üblichen Besprechungen und Sitzungen in der Verwaltung standen am Dienstag wiederum Videoaufnahmen auf dem Programm. In einer zweiten Botschaft wandte ich mich an die Schwestern und Brüder im ganzen Arbeitsbereich in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Rumänisch (mitgesprochen durch den Übersetzer) und Spanisch. Diese zweite Aufnahme ging schon viel unkomplizierter über die Bühne, hatte ich doch schon etwas Übung. Das Video in Deutsch kann über den folgenden Link angeschaut werden:

https://nak.ch/dbc/72804/370392/Wir-sind-getrost-der-Herr-ist-mit-uns

Nach einer Pause von etwas mehr als zwei Wochen stand ich am Sonntagmorgen in unserer Kirche in Zofingen am Altar, um den Geschwistern in den Ländern Bulgarien, Österreich, Ungarn und der Deutschschweiz zu dienen. Die Fahrt nach Zofingen war fast etwas unheimlich. Der Verkehr an einem Sonntagmorgen ist schon normalerweise sehr schwach, dieses Mal aber war ich über lange Strecken ganz alleine unterwegs, sowohl in der Fahrtrichtung wie auch in der Gegenrichtung. Als Lenker durfte ich natürlich keine Fotos von dieser Situation machen, weshalb auch keine diesem Bericht beigefügt sind.

Im Vorfeld hatte ich mit dem Organisten und Pianisten Heiko Röttger ein besonderes Erlebnis. Ich hatte ihm das Eingangs-, das Buss- und Schlusslied bekanntgegeben und gleichzeitig den Hinweis gemacht, die weiteren Lieder möge er doch - auf Impulse von oben achtend - selber aussuchen. Beim Eingangslied war ich zuvor unschlüssig gewesen, ob ich Nr. 314 «Herr Jesu, dir zu leben» oder Nr. 395 «Fort, fort, mein Herz zum Himmel» wählen solle. Schliesslich entschied ich mich für das Erste. Auf dem definitiven Musikprogramm entdeckte ich zu meiner grossen Freude, dass nach dem Bibeltext das Lied 395 aufgeführt war. Der himmlische Vater zeigt uns immer wieder durch spezielles Erleben seine Liebe. Die vorgetragenen Musikstücke des Organisten Heiko Röttger wie auch des Cellisten Alain Spizzi waren eine wunderschöne Bereicherung des Gottesdiensterlebens.

Den Gottesdienst aus Zofingen durftet ihr alle miterleben. Eine Zusammenfassung findet ihr unter diesem Link:

https://nak.ch/dbc/72833/370421/Glauben-behalten-mit-Freude-und-Begeisterung

Meinen Hinweis an die Kinder am Schluss des Gottesdienstes, eine Krone zu zeichnen, malen oder basteln und mir ein Foto davon zuzustellen, hat ein riesiges Echo ausgelöst. Von überall her erreichten mich auf den verschiedenen Kommunikationskanälen wunderschöne Meisterwerke, die mich sehr bewegten und viel Freude auslösten. Danke, ihr lieben Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Eltern! Ich bin überwältigt.

Im Übrigen wurde nach intensiver und aufwändiger Vorarbeit in der vergangenen Woche unsere Homepage in einer neuen Aufmachung aufgeschaltet. Nach meinem Empfinden ein gelungenes Werk, das zum Entdecken ermuntert.

Euch allen wünsche ich Gottes Segen und Bewahrung auf allen Wegen in der vor uns liegenden Woche.